



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 5 | 06.10.2016 06:55 Uhr | Meike Wagener

Viel Spaß

Viel Spaß damit! Lächelnd reicht mir die Verkäuferin meinen neuen Pullover über den Ladentisch. Ähnliches passiert mir an diesem Nachmittag noch zweimal: beim Kaffeeverkauf und im Schreibwarenladen.

Guten Morgen!

Sicher, ich nutze die gekauften Dinge gerne, aber habe ich Spaß mit meinem Kaffee oder Pullover?

Ich vermute, dass das Ganze nicht nur zur reinen Floskel verkommen ist: Viel Spaß damit! Sondern der Spaßfaktor scheint Lebensziel zu sein – so will mir ja die Werbung suggerieren, was wirklich im Leben zählt: Zerstreuung, Zeitvertreib und Vergnügen. Aber genau das meint spasso – die italienische Wurzel unseres deutschen Wortes "Spaß": Zerstreuung, Zeitvertreib und eben Vergnügen. Das hat sicher auch seine Berechtigung, wenn ich da an Kinobesuche und Sudoku Rätsel denke, die mir Spaß machen. Aber wenn es nur beim Spaß bleibt, dann entsteht doch die Gefahr, dass mein Alltag oberflächlich bleibt. Denn oft genug ist das Leben gar nicht so spaßig: Da ist die drohende Arbeitslosigkeit, die hier bei uns in einigen Ruhrgebietsstädten bei rund 13 Prozent liegt, die Sorge um die kranken alten Eltern, mein täglicher Stress im Job. Spaß? Weit gefehlt.

Ich habe für mich festgestellt: Einen wirklichen Trost in den Widrigkeiten des Alltags bringt mir nicht der Spaß, sondern etwas, das ich Freude nenne. Freude lässt sich nicht einfach herbeizaubern und ist vor allem wesentlich nachhaltiger als Spaß. Freude kann ich dann empfinden, wenn ich alles Oberflächliche hinter mir lasse. Sie ist erfüllender und dauert länger an.

Mir macht es zum Beispiel Freude, mit meiner Familie ausgedehnte Wanderungen in den

Bergen zu unternehmen.

Als Theologin schaue ich natürlich auch in der Bibel nach, um dort etwas über die Freude zu erfahren. Im Buch Nehemia im Alten Testament wird zum Beispiel von der Bedeutung der Freude für die Gläubigen gesprochen (Neh 8,10):

"Die Freude am Herrn ist unsere Stärke." Und im Neuen Testament kommt das Substantiv "Freude" gleich ca. 60mal vor. Was hat es also mit der Freude für die Gläubigen auf sich?

Freude ist letztlich gegründet in einer tiefen Überzeugung, dass mein Leben trotz aller Widrigkeiten getragen ist von Gott. Das kann ich nur glauben, aber für mich wird das alles sehr anschaulich in einem Psalmvers (Ps 23,4): "Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht." Freude ist Ausdruck dieser Zuversicht, eine Grundhaltung, die meint, dass ich meine Lebensenergie eben nicht beim oberflächlichen Spaß an nur rein weltlichen Dingen gewinne, sondern Kraft und Freude schöpfe aus der Begegnung mit Gott, im Gebet, im Betrachten seiner Schöpfung, in der Begegnung mit anderen Menschen.

So verstehe ich auch den Satz:

Die Freude am Herrn ist unsere Stärke: Denn diese Freude kann mich stärken in meinem Leben. Mein Glaube macht mich froh, denn er schenkt mir Kraft im Alltag, auch in den schweren, unschönen Situationen meines Lebens.

Wirkliche Freude an diesem Tag wünscht Ihnen

Meike Wagener-Esser aus Duisburg